

Drei  
**Chorlieder**

für

**Sopran Alt, Tenor und Bass**

componirt und

**DEM STETTINER MUSIK-VEREIN**

zugeeignet

von

**DR. C. AD. LORENZ.**

—• Op 18 •—

Partitur Pr. 20 Sgr.

Stimmen Pr. 20 Sgr.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

**VERLAG VON WILH. MÜLLER**

Berlin, Oranienstrasse 85/86.



# Nº 1. An den Mond.

Göthe.

Dr. Ad. Lorenz, Op. 18.

**Ruhig.**

**SOPRAN.** *p* Fül\_lest wie\_der Busch und Thal still mit Ne\_bel glanz, — *cresc.* lö\_sest end\_lich auch einmal

**ALT.** *p* Fül\_lest wie\_der Busch und Thal still mit Ne\_bel glanz, — *cresc.* lö\_sest end\_lich auch einmal

**TENOR.** *p* Fül\_lest wie\_der Busch und Thal still mit Ne\_bel glanz, — *cresc.* lö\_sest end\_lich auch einmal

**BASS.** *p* Fül\_lest wie\_der Busch und Thal still mit Ne\_bel glanz, — *cresc.* lö\_sest end\_lich auch einmal

**lebhafter.**

*p* mei\_ne See\_le ganz; *cresc.* brei\_test ü\_ber mein Ge\_fild — lindernd dei\_nen Blick, —

*p* mei\_ne See\_le ganz; *cresc.* brei\_test ü\_ber mein Ge\_fild — lindernd dei\_nen Blick, —

*p* mei\_ne See\_le ganz; *cresc.* brei\_test ü\_ber mein Ge\_fild — lindernd dei\_nen Blick, —

*p* mei\_ne See\_le ganz; *cresc.* brei\_test ü\_ber mein Ge\_fild — lindernd dei\_nen Blick, —

*dim. rit.* wie des Freun\_des Au\_ge mild *dim. rit.* ü\_ber mein Ge\_schick. *a tempo.* *pp* Je\_den Nachklang fühlt mein Herz

*dim. rit.* wie des Freun\_des Au\_ge mild *dim. rit.* ü\_ber mein Ge\_schick. *pp* Je\_den Nachklang fühlt mein Herz

*dim. rit.* wie des Freun\_des Au\_ge mild *dim. rit.* ü\_ber mein Ge\_schick. *pp* Je\_den Nachklang fühlt mein Herz

*dim. rit.* wie des Freun\_des Au\_ge mild *dim. rit.* ü\_ber mein Ge\_schick. *pp* Je\_den Nachklang fühlt mein Herz

froh und trü\_ber Zeit, — wand\_le zwi\_schen Freud' und Schmerz in der Ein\_sam\_keit. — *p*

froh und trü\_ber Zeit, — wand\_le zwi\_schen Freud' und Schmerz in der Ein\_sam\_keit. — *p*

froh und trü\_ber Zeit, — wand\_le zwi\_schen Freud' und Schmerz in der Ein\_sam\_keit. — *p*

froh und trü\_ber Zeit, — wand\_le zwi\_schen Freud' und Schmerz in der Ein\_sam\_keit. — *p*

etwas bewegter.

Flie - sse, flie - sse, lie - ber Fluss! nim - mer werd' ich froh! so, ach so ver - rauschte Scherz und Kuss,  
 Flie - sse, flie - sse, lie - ber Fluss! nie werd' ich froh! so, ach so ver - rauschte Scherz und Kuss,  
 so, so ver - rauschte

und die Treu - e so. — Ich be - sass es doch ein - mal, was so köst - lich ist, ach,  
 und die Treu - e so. — Ich be - sass es doch ein - mal, was so köst - lich ist, — ach,  
 ist, —

dass man doch zu sei - ner Qual nimmer, nim - mer es ver - gisst! Rau - sche, Fluss, das Thal ent - lang,  
 dass man doch zu sei - ner Qual nimmer, nim - mer es ver - gisst! Rau - sche, Fluss, das Thal ent - lang,  
 nim - mer es ver - gisst!

oh - ne Rast und Ruh', rau - sche, flü - stre, flü - stre mei - nem Sang Me - lo - di - en zu!  
 oh - ne Rast und Ruh', rau - sche, flü - stre, flü - stre mei - nem Sang Me - lo - di - en zu!  
 Me - lo - di - en zu!

noch bewegter.

Tempo I.

Wenn du in der Win-ter-nacht wü-thend ü-ber-schwillst, o-der um die Frühlingspracht

Wenn du in der Win-ter-nacht wü-thend ü-ber-schwillst, o-der um die Frühlingspracht

jun-ger Ro-sen quillst. Se-lig, wer sich vor der Welt oh-ne Hass ver-schliesst,

jun-ger Ro-sen quillst. Se-lig, wer sich vor der Welt oh-ne Hass ver-schliesst,

ei-nen Freund am Bu-sen hält, und mit dem ge-niesst! Was von Menschen nicht gewusst,

ei-nen Freund am Bu-sen hält, und mit dem ge-niesst! Was von Menschen nicht gewusst,

o-der nicht be-dacht, durch das La-by-rinth der Brust wan-delt in der Nacht.

o-der nicht be-dacht, durch das La-by-rinth der Brust wan-delt in der Nacht.

## Nº 2. Mailed.

Göthe.

Sehr lebhaft.

Wie herrlich leuchtet, leuchtet mir die Natur! — wie glänzt die Sonne, wie lacht die  
leuchtet mir die Natur! —  
Wie herrlich leuchtet — mir die Natur! — wie glänzt die Sonne, wie lacht die  
die Natur! — wie glänzt die Sonne, lacht die

*mf leicht, schwebend.*  
Flur! wie glänzt die Sonne, wie lacht die Flur! Es dringen Blüten aus je dem  
Es dringen Blüten aus je dem  
Flur! wie glänzt die Sonne, wie lacht die Flur! Es dringen Blüten aus je dem  
Flur! wie glänzt die Sonne, wie lacht die Flur! Es dringen Blüten aus je dem  
Flur! wie glänzt die Sonne, lacht die Flur!

*cresc.* *f*  
Zweig und tausend Stimmen aus dem Ge sträuch, und Freud' und Won ne aus je der  
Zweig und tausend Stimmen aus dem Ge sträuch, und Freud' und Won ne aus je der  
Zweig und tausend Stimmen aus dem Ge sträuch, und Freud' und Won ne aus je der  
dem Ge sträuch, und Freud' und Won ne aus je der

*ff.* *dolce*  
Brust. O Erd, o Son.ne, o Glück, o Lust! o Erd, o Son.ne, o Glück, o Lust! O  
Brust. O Erd, o Son.ne, o Glück, o Lust! o Erd, o Son.ne, o Glück, o Lust!  
Brust. O Erd, o Son.ne, o Glück, o Lust! o Erd, o Son.ne, o Glück, o Lust!  
Brust. O Erd, o Son.ne, o Glück, o Lust! o Erd, o Son.ne, o Glück, o Lust!

Die Viertel wie vorher die halben Takte.

Lie - be, o Lie - be! so gol - den schön, wie Mor - gen - wolken auf je - nen Höhn, wie Morgen -  
 je - nen  
 O Lie - be! so gol - den schön, wie Mor - gen - wolken auf je - nen Höhn, wie Morgen -  
 O Lie - be! Lie - be! wie

*voll und weich. cresc.*  
 wol - ken auf je - nen Höhn! Du seg - nest herrlich das fri - sche Feld, im Blü - then - dampfe die  
 auf jenen Höhn!  
 wol - ken auf je - nen Höhn! Du seg - nest herrlich das fri - sche Feld, im Blü - then - dampfe die

*mf*  
 vol - le Welt. (ad lib. Solo-Quartett.) So  
 I u. II. *mf* Chor. *mf*  
 vol - le Welt. O Mäd - chen, Mädchen, wie lieb - ich dich! wie glänzt dein Au - ge, wie liebst du mich! So

*sehr leicht. cresc. cresc. sehr zart.*  
 liebt die Lerche Ge - sang und Luft, und Mor - gen - blumen den Him - mels - duft, wie ich dich lie - be mit  
*sehr leicht. cresc. cresc.*  
 wie ich dich  
 liebt die Lerche Ge - sang und Luft, und Morgen - blumen den Him - mels - duft,

war - mem Blut. —

war - mem Blut. — ich — dich war - mem Blut, die du mir Jugend und Freud' und'

*mf* wie ich, wie — ich dich lie - be mit warmem Blut, die du mir Jugend und Freud' und'

*cresc.*

sei glück - lich, wie

Muth zu neu - en Liedern und Tänzen giebst, sei e - wig glück - lich, wie

sei e - wig glück - lich, wie

*f* *ff*

du - mich liebst! Wie herr - lich, wie herr - lich, wie herr - lich leuch - tet,

du - mich liebst! Wie herrlich, wie herrlich, wie herrlich, wie herrlich leuchtet —

*ff*

leuchtet mir die Na - tur! — wie glänzt die Son - ne, wie lacht die Flur! wie glänzt die Son - ne, wie lacht die

die Na - tur! — wie glänzt die Son - ne, lacht die Flur! wie glänzt die



*leicht, schwebend.*

*mf* Flur! Es drin - gen Blü - then aus je - dem Zweig und tau - send Stimmen aus dem Ge - sträuch, und Freud' und  
*mf* je - dem tau - send dem Ge - sträuch, und Freud' und  
*leicht, schwebend*  
*mf* Flur! Es dringen Blü - then aus je - dem Zweig und tau - send Stimmen aus dem Ge - sträuch, und Freud' und  
*mf* dem Ge - sträuch, und Freud' und

*cresc.* *f*

Wonne aus je - der Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Son - ne, o Glück, o Lust!  
 je - der  
 Wonne aus je - der Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Son - ne, o Glück, o Lust!  
 je - der Brust. O Erd', o Sonne, o Glück, o Lust! o Erd', o Son - ne, o Glück, o Lust!

*ff* *ff* *ff*

### Nº 3. Wanders Nachtlied.

Güthe.

*Sehr ruhig.*

*p sehr gebunden.*

Ue - ber al - len Gip - feln ist Ruh,  
 Ue - ber al - len Gip - feln ist Ruh,  
*p sehr gebunden.*  
 Ue - ber al - len Gip - feln ist Ruh, ist

*p* Ue - ber al - len Gip - feln ist Ruh, ist Ruh, in al - len Gip - feln spü - rest  
 ist Ruh, in al - len Gip - feln ist Ruh, in al - len Gip - feln ist Ruh, in al - len Gip - feln ist Ruh, in al - len Gip - feln ist Ruh,  
 ist Ruh, in al - len, al - len, al - len Gip - feln spü - rest du, spü - rest  
 Gip - feln ist Ruh, in al - len Gip - feln spü - rest

